

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4354BY
Mundart:	Bayerisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4354BY

# Hilfe, mei' Vatter is' schwanger!

Bayerische Komödie in 3 Akten

von  
**Betti und Karl-Heinz Lind**  
*Bayerisch von Siegfried Einödshofer*

## 9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

Martha führt seit vielen Jahren den Haushalt ihres verwitweten Bruders Hubert und dessen Sohn Berti, der fast 30 Jahre alt ist. Lena, die Freundin von Martha, ist der Meinung, dass es jetzt reicht. Der Berti ist nun alt genug, die Männer müssen allein zurechtkommen. Martha soll jetzt mal an sich denken. Also beschließen die Frauen, für Hubert eine Frau zu suchen. Aber der denkt nicht daran, sich wieder zu binden. Die Frauen fassen einen Plan, sie wollen eine Anzeige aufgeben. So weit kommt es jedoch nicht, denn Martha findet im Wohnzimmer einen Schwangerschaftstest, der positiv ist. Dann erfährt sie auch noch, wer den Test angeblich gemacht haben soll, nämlich ihr Bruder Hubert. Der behauptet doch allen Ernstes, er sei schwanger. Martha ist verärgert über den blöden Scherz, spielt das Spiel aber schließlich mit. Albert, der Freund von Hubert spielt bei dem Ganzen auch eine nicht unbedeutende Rolle. Was keiner glauben wollte, es stellt sich sogar Nachwuchs ein. Das bringt schließlich das ganze Weltbild von Martha durcheinander. Aber nach vielen Turbulenzen ist zum Schluss die Welt wieder in Ordnung.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild**

Wohnzimmer

**1.Akt**

*Die Bühne ist leer. Hubert ruft von draußen, von der Terrasse*

**Hubert**

Martha, wo bleibst denn? Du woit'st ma doch helfa.

*Martha kommt mit Geschirr und Blumenvase aus der Küche. (rechts)*

**Martha**

Ja, ja i kimm ja scho'.---- Der Mo kann aa nix alloanigs macha.

*Lena kommt durch die Mitteltür.*

**Lena**

Guad Morg'n Martha, hast Zeit für a'n kloana Ratsch?

*Martha stellt das Geschirr und die Blumenvase auf den Tisch.*

**Martha**

Im Moment grad ned. I muass a'm Hubert grad moi helfa.  
Du konnst ja scho' amoi a'n Tisch decka. Dann frühstück'ma  
glei' mitnanda. Du isst doch gwiß aa was mit?

**Lena**

No ja, wenn's sei' muass.

**Martha**

I bin glei' wieder z'ruck.

*Martha geht auf die Terrasse. (links)*

*Lena deckt den Tisch ein.*

**Lena**

De Martha hat scho' a Kreiz mit de Manna.  
Glei' zwoa hat's von dera Sort'n da im Haushalt zum versorg'n.  
Da oane, ihr Bruada is' scho' ewig Witwer und sei' Bua, mit seine fast  
30 Jahr is' no' a Jungsell. Da bin i doch froh, dass i alloa bin.

*Martha kommt durch die Terrassentür rein. (links)*

**Martha**

Manna, i sag nur: Manna! Was daat'n de bloß ohne uns macha?

**Lena**

Ja, du hast a's scho' ned oafach mit dene zwoa. Und jünger weast du ja schließlich aa ned.

**Martha**

Danke Lena, des hätt's jetz' aber grad aa ned braucht!

**Lena**

Ach geh zua, drink'ma z'erst moi a scheene Tass Kaffee.  
*Beide setzen sich und Martha schüttet Kaffee ein.*

**Martha**

So kann des ned weitergeh'. Des hoit i nimmer lang durch.  
Da Hubert verlasst'se ganz auf mi'.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

I mach doch ned bloß d'Wäsch', naa i koch und putz aa no'. Und dann moant mei' Herr Bruada aa no', i waar aa immer zur Stell', wenn draußen moi Not am Mann is'. I woaß manchmoi gar nimmer wo mir da Kopf steht.

**Lena**

De Fremdenzimmer hast' ja aa no'. I woaß wirklich ned wia du des oiß stemmst.

**Martha**

De Fremdenzimmer san hoib so wuid, dafür hab i doch a Huif. Und de Gäst' san a scheene Abwechslung.

**Lena**

Aber langsam soita'st doch moi a weng kürzer tret'n.

**Martha**

Oh mei, Lena, wenn ma' oamoi in dem Trott drinnasteckt, kimmt ma' so leicht nimmer raus.

*Herr Möller kommt in Wanderklamotten, mit Stöcken und Rucksack aus dem Wohnbereich. (rechts)*

**Herr Möller**

Einen wunderschönen guten Morgen, die Damen.

**Martha**

Guad Morg'n Herr Möller. San's scho' bereit für de große Tour?

**Herr Möller**

Jawohl, Frau Esser. Aber haben Sie auch an mein Proviantpaket gedacht?

*Martha springt auf.*

**Martha**

Natürlich, Herr Möller. I hoi's grad schnell aus da Küch'.

*Martha geht in die Küche. (rechts)*

*Lena steht auf und betrachtet Herrn Möller von oben bis unten.*

**Lena**

Sportlich, sportlich.

*Lena schlägt Herrn Möller auf die Schulter.*

Ja, in eahna'm Oita muass ma' scho' was für de Fitness doa.

*Herr Möller ist sichtlich irritiert.*

**Herr Möller**

Werte Frau ich bitte sie, das ist doch wohl meine Sache.

Außerdem, wenn ich mir die Bemerkung erlauben dürfte, würde Ihnen etwas Sport bestimmt auch nicht schaden.

**Lena**

Oh, soi des a Angebot sei'? Woin' sie, dass i mitkimm'?

**Herr Möller**

Nein, um Gottes Willen nein. Das haben sie jetzt missverstanden.

*Herr Möller dreht sich zur Küche.*

Frau Esser, wo bleiben sie denn?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Lena**

Nur koa Panik. -- Dann hoid ned.  
*Lena setzt sich wieder.*

*Martha kommt mit dem Proviant.*

**Martha**

So Herr Möller. I hoff', i hab eahna g'nua ei'packt.  
A'n scheena Tag wünsch i eahna.

*Herr Möller schnappt sich das Päckchen.*

**Herr Möller**

Ja, ja danke. Werd ich haben.  
*Herr Möller verlässt fluchtartig den Raum. (Mitte)*

**Martha**

Was war denn jetz' des?

**Lena**

Koa Ahnung. Der muass bestimmt noch sei'n Bus kriag'n.

*Martha verwundert*

**Martha**

Muass i des jetzad versteh'?  
*Martha setzt sich wieder zu Lena.*

**Lena**

Naa. -- Ach Martha, du hast damoi's a'n großen Fehler g'macht, wia du nach'm Tod vom Hubert seiner Frau da ei'zog'n bist.

**Martha**

Was hätt i denn macha soi'n? De zwoa alloa da dahi wurschteln lass'n?  
Da kloa Hubert war doch erst 6 Monat oid wia des Unglück g'schehg is'.  
De hab'n mi' doch alle zwoa dringend braucht.

**Lena**

Damoi's scho', aber jetz' san de doch wirklich aus'm gröbsten raus.  
Da kloane Berti werd scho' boid 30 Jahr.  
Du hast hoid den richtigen Zeitpunkt für'n Absprung verpasst.

**Martha**

Du hast leicht red'n. Wann hätt i denn deiner Meinung nach, geh soin?

**Lena**

Des woäß i doch ned. Du kennst de zwoa doch besser wia i.

**Martha**

Du bist ma vielleicht a Huif!

**Lena**

Wia waar's denn mit heirat'n?

**Martha**

Aber Lena! Hoit'st du mi' für so bläd? I und heirat'n? Dann hätt i ja drei Manna zum versorg'n.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lena**

Mensch Martha, i moan doch ned di'. I denk da mehra an dein' Bruada.

**Martha**

Was, du moanst da Hubert soi heirat'n? Ach der, der blockt doch bei dem Thema sofort ab.

**Lena**

Wiaso, hast du eahm den Vorschlag eppa scho' amoi g'macht?

**Martha**

Soweit bin i gar ned kemma. Sei' Devise lautet doch immer nur:  
Liaba zwoa Ring unter de Aug'n, ois oana am Finger.

**Lena**

Des is' g'wiß der schlechte Einfluss von sei'm Freind, dem Albert.  
Der is' ja aa alloastehend und dem daat's sicher ned pass'n, wenn da Hubert auf amoi a Frau hätt'.

**Martha**

Da kannt'st sogar Recht hab'n. Des sehga'd dem Albert ähnlich. So kenna's doa und lassen was's woi'n. Aber in letzter Zeit nehma de zwoa aa no' öfters den Berti mit. Des g'foit mir gar ned. A guad's Vorbuid san de zwoa nämlich g'wiß ned.

**Lena**

Ja, ja de Manna! Schlechte Vorbuiden sei', des kenna's guad.

**Martha**

Lena, du sprichst ein wahres Wort gelassen aus. Aber trotz oi'm muass sich bei uns da was ändern. I hab nämlich vui z'wenig Zeit für mi' selber.

**Lena**

So kann des da wirklich ned weiter geh'. I glaab I muass de Sach amoi in d'Hand nehma.

**Martha**

Dann lass dir moi was ei'foi'n.

**Lena**

I glaab, i hab da aa scho' a Idee.

**Martha**

Da bin i jetz' aber g'spannt.

**Lena**

Was hoita'st davo', wenn MIR die'm Bruada a Frau b'sorgn?

**Martha**

Was? Wia wuist denn des o'stelln? Los, raus mit da Sprach'.

**Lena**

Da herinn ned, da kannt'n d'Wänd Ohr'n hab'n. Kimm mir gehnga zu mir.

**Martha**

Des is' guad. Aber z'erst muaß i no' a'n Tisch abraama.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lena**

Lass doch des de Manna macha. Dann g'wöhna sie sich scho' glei moi dro.

**Martha**

Ok, Lena dann greif ma' de G'schicht glei' amoi o.  
Kimm mir gehnga durch'n Anbau, dann sehng uns d'Manna ned.  
*Martha und Lena gehen durch die Küche. (rechts)*

*Hubert und Albert kommen durch die Terrassentür. (links)*

**Hubert**

Albert, mir miass'n uns was ei'foin lass'n. D'Martha sitzt ma jetz' scho' seit längerer Zeit im G'nack. De moant doch tatsächlich i soi'd ma wieder a Frau suacha.  
*Hubert sieht zum Tisch*

Und g'schlampertor werd de aa immer mehra, da, sie hat ned amoi a'n Tisch abgraamt.

**Albert**

Kimm, mir macha des, so zoag'n mir da Martha, dass du gar koa Frau brauchst. So hab'n mir unsere Freiheiten und koana nörgelt an uns rum.  
Is' doch wahr aa.

*Hubert und Albert räumen den Tisch ab und reden weiter.*

**Hubert**

Des stimmt. D'Weiberleut schreib'n uns Manna allerwei' gern oiß vor.  
Meistens fangt's ja no' harmlos o:  
Hock di' grad hi'. Wia'st du wieder ausschaugt.  
Aber dann: Was, du wuist scho' wieder in's Wirtshaus?  
Wo warst' denn so lang? ---Naa, des brauch i ned!

**Albert**

Womöglich kriegst dann aa no' a Taschengeld zuateilt.

**Hubert**

Bestimmt muass i dann aa no' Buach führ'n über meine Almosen.  
*Hubert und Albert laufen hin und her, räumen etwas auf und diskutieren weiter.*

**Albert**

Des fehlert mia grad no'.

**Hubert**

Du woast ja gar ned wia erfinderisch manche Weiber sei' kenna'n.

**Albert**

Ja, b'sonders nach da Hochzeit. Wenn's sozusagen eahna Schäfchen im Trock'na hab'n.

**Hubert**

Du moanst woih Schaf. Mäh-Mäh!--Aber ned mit mir.

**Albert**

Und a's Schlimmste is', man kann no' ned amoi mehr s'Fernsehprogramm selber bestimme.  
Anstatt a'm Ab'ndessen hoast's dann oiwei öfters:

*Albert öffnet eine Frau nach und spricht mit hoher Stimme.*

Mach da doch a Butterbrot, i mächad no' de Kochsendung mit'm Johann Lafer z'End schaugn. Der kocht ja sowas vo' guad.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Genau SO! Gega guad kocha hätt i ja aa nix.  
Aber bloß im Fernseh'n? Da davo' werd ma' aa ned satt.  
*Hubert setzt sich*

**Albert**

Aber no' schlimmer find i, dass de Frauen koane Actionfuim mög'n. Ständig woin's Liebesfuim oder de Schnuiz'n von dera Rosamunde soundso sehng.

**Hubert**

Es waar ja bloß hoib so schlimm, wenn's wenigstens de Fuim alloa o'schaugn daat'n, aber naa, mir Manna miass'n daneb'n sitzen und aa no' so doa, ois daat uns des aa g'foin. Naa, des brauch i wirklich ned.

*Albert stößt Hubert an.*

**Albert**

Mensch Hubert, woast du no'? Damois mit uns'rer Jugendliab im Kino?

**Hubert**

War des ned aa a Liab'sfuim?

*Albert setzt sich verträumt hin.*

**Albert**

Aber s'war scho' schee, damoi's. Wia hat jetz' der Fuim glei' no' g'hoaßn?

**Hubert**

Ach da schaug her, da Albert ward ja rührselig.---Naa, des brauch i nimmer.

**Albert**

Jetz' is's ma wieder ei'gfoin, SISSI! Ja, Sissi hat der Fuim g'hoaßn.

*Hubert etwas spöttisch.*

**Hubert**

Richtig! Sissi und Franz-Josef. M e i, w i a r o m a n t i s c h !

**Albert**

Mach di' du nur lustig. Des san Jugenderinnerunga.

**Hubert**

Ja, und dei' kloane Freindin hat ja SO g'woant und du hast a's dann tröst'.  
*Hubert rückt näher, „tröstet“ Albert und verstellt dabei seine Stimme.*  
„Ah geh, Schatzi des is' ja bloß hoib so schlimm, i bin doch da bei dir“.

**Albert**

Mensch Hubert, lass des g'fälligst.

*Hubert lacht*

**Hubert**

Verstehst du koan G'spaß mehr?

**Albert**

I kann's nur ned hab'n, daß du so an mir rumfumme'st.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Is' ja scho' guad.

**Albert**

Überleg liaba moi, wia du de Martha besänftig'n konnst, sunst lasst's di' gwiß nimmer in Ruah.

*Berti kommt non der Terrasse. (links)*

**Berti**

Vatter, da Rasenmäher is' scho' wieder kaputt, mir braucha dringend a'n neia.

**Hubert**

Berti, du woast doch, dass mir koa Geld hab'n für a'n neia Mäher.  
Nimm doch den oid'n Handmäher.

**Berti**

Ha ha. Mensch Vater, so kann des ned weiter geh. I mach des da schließlich in meiner Freizeit. Und außerdem hoast i Hubert und scho' lang nimmer Berti.

**Hubert**

Ja, Berti.

**Albert**

Heirat doch a reiche Frau, dann konnst dir aa a'n neia Rasenmäher leist'n, sogar oan zum Draufsitz'n.

**Berti**

Des daat eich so pass'n, gell.  
Dann is' d'Tante Martha aa nimmer hinter'm Papa her.

*Hubert und Albert schauen sich an.*

**Hubert**

Albert, denkst du des gleiche wia i?

**Albert**

Hubert, i glaab scho'.

*Hubert steht auf und fasst Berti an die Schulter.*

**Hubert**

So Bua, jetz' pass amoi auf: Wenn'st du heirat'st, krieg'st aa a'n neia Rasenmäher. Deafst dir den sogar selber aussuacha.

**Berti**

Ach, auf amoi waar a Geld da für a'n neia Rasenmäher.

**Albert**

Was no' fehlt, steiert i dazua.

**Berti**

Das kann eich zwoa a so pass'n.  
I soi für eich in den saura Apfe' beiß'n. Ned mit mir.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Albert steht auf und stellt sich auch neben Berti.*

**Albert**

Jetz' stell di' doch ned a so o. Des is' doch a guad's G'schäft für di'.  
Du kriegst a'n neia, pfundigen Rasenmäher und no' a Frau dazua.

**Hubert**

Du deafst dir aa de Frau selber aussuacha.  
Es braucht aa koa greislige, arme z'sei', es kann aa ruahig a scheene, reiche sei'.

*Berti schüttelt die beiden ab.*

**Berti**

Naa danke, auf soichane G'schäfte kann i verzicht'n. Aa de scheenste Frau is' an de Fiaß z'End'.

*Berti läuft verärgert nach draußen. (links)*

*Albert schüttelt den Kopf.*

**Albert**

Hubert, Hubert, bei da Erziehung vom Berti hast du irgendwas foisch g'macht.

**Hubert**

Des is' da schlechte Einfluss von da Martha.

**Albert**

Des daat i so ned sag'n. I glaab eher d'Martha hätt nix dageg'n, wenn da Berti a Frau find'n daat.

**Hubert**

Dann daat's mi' vielleicht aa in Ruah lass'n.

**Albert**

Da Berti orientiert'se bestimmt zu sehr an uns zwoa. Mir kemma doch aa ganz guad ohne Frau aus.

**Hubert**

Des kannt natürlich scho' sei'.

**Albert**

Oiso Hubert, wenn'st wui'st, dass da Berti heirat', dann muasst du mit guad'm Beispui voro' geh'.

**Hubert**

Fangst du jetz' aa no' o. Du red'st scho' wie d'Martha.  
Kimm, trink'ma liaba a Hoibe, vielleicht find' ma da dabei a bessere Lösung. I hoi uns moi zwoa Bier.

*Hubert geht in die Küche. (rechts)*

*Albert setzt sich.*

**Albert**

Des hätt uns grad no' g'fehlt, dass de Martha uns auf ihre oid'n Tag no' Ärger macht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Hubert kommt mit 4 Flaschen Bier aus der Küche. (rechts)*

**Hubert**

So, dann woi'n ma amoi.

*Hubert reicht Albert eine Flasche Bier und setzt sich auch.*

**Albert**

Dann z'erst moi Prost. Auf dass de Ideen nur so sprudeln.

**Hubert**

Auf dei' Woih, Prost!

*Martha kommt mit einem Päckchen durch die Mitteltür.*

**Martha**

Des hab i scho' gern! Scho' in aller Herrgottsfriah a Bier dringa.

**Albert**

A Bier is' gsund, weil durch den ständigen Harndrang bleibt ma' in Bewegung. Und des is' guad für d'Kondition.

**Martha**

Di' haben's ois Kind woih z'hoaß bad't und des war schlecht für dei' Hirn. Trinkt's hoid wenigstens a alkoholfrei's Bier.

**Hubert**

Martha, wia konnst du sowas vo' uns verlanga?  
Alkoholfrei's Bier is' so, wia wenn ma' mit da Heidi Klum verabredet waar und dann kimmt d'Angela Merkel daher.

**Martha**

Ausred'n habts ihr, da muass ma' z'erst amoi drauf kemma.

**Hubert**

Ja Martha, da schaugst, gell? Des kimmt oiß vom Bier.

**Albert**

Und s'Bier macht aa no' schee.

Oder hast du scho' amoi a'n Mo g'sehng, der se schminkt?

**Martha**

Des stimmt, des siecht ma' ja an eich.

De Schönheit in Person, und des aa no' in doppelter Ausführung.

*Albert reicht Martha seine Bierflasche.*

**Albert**

Da Martha, magst aa a'n Schluck?

Danach brauchst di' aa nimmer o'schmiern.

**Martha**

Du hast ja scho' a'n Schwips, Albert.

Ach ja, des hätt i beinah vergessen, da is' no' a Packerl für di', Hubert.

*Martha reicht Hubert das Päckchen geht in die Küche. (rechts)*

**Albert**

Siehg'st Hubert, bei de Weiber hat ma' nia a's letzte Wort.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Hubert philosophiert.*

**Hubert**

A Mo hat's scho' ned leicht.

Wenn er gebor'n werd, gratuliert ma' da Muatter,  
heirat er, bewundert ma' de Braut,  
werd er Vatter, kriagt d'Frau de Bleame  
und stirbt er, verjube't d'Witwe d'Rente.

*Albert ziemlich deprimiert...*

**Albert**

Ja, ja, mir Manna san scho' arm dro.

*...dann laut und lustig, schlägt sich auf die Oberschenkel.*

Aber besser Arm dro ois Arm ab.

**Hubert**

Mann, bist du heid wieder lustig.

**Albert**

Ma' duat was ma' kann.

Aber sag moi, was is' denn in dem Packerl drin?

**Hubert**

Schaung ma nach, dann wiss' mas.

*Hubert macht das Päckchen auf.*

**Albert**

Jetzt' sag scho', was is' denn drin?

**Hubert**

Langsam Albert, erst moi siehg i a'n Briaf.

*Hubert reißt den Brief auf und liest leise.*

*Albert neugierig*

**Albert**

Was steht denn drin in dem Briaf, Hubert?

**Hubert**

Des deaf doch ned wahr sei', i glaab's ja ned.

**Albert**

Was is' denn los, Hubert?

**Hubert**

I bin schwanger, Albert.

**Albert**

Wia, du bist schwanger?

**Hubert**

Aber des is' no' ned s'Schlimmste.

**Albert**

Wia, kann's denn no' was Schlimmer's geb'n, ois dass du schwanger waar'st?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Am besten lies i dir den Briaf amoi vor.

Hallo Hubert, mein Schnuckelchen!  
Ich bin es, die Julia.  
Weißt Du noch, so ungefähr vor einem halben Jahr  
im Sauerlandstern?  
Da war ich doch Deine Sternschnuppe.  
Unterm Sternenhimmel haben wir die Wunderkerze  
angezündet. ---War das ein Feuerwerk! ---  
Leider blieb die wunderschöne Nacht nicht ohne  
Folgen.

ICH BIN SCHWANGER!!!

Da ich glaube, dass Du besser für unser Kind sorgen kannst, werde ich es Dir  
nach der Geburt vor Deine Tür legen.  
Alles Liebe,  
Deine Julia

PS: Als Beweis habe ich Dir den Schwangerschaftstest beigefügt.  
Zum Glück habe ich Deine Visitenkarte aufgehoben.

**Albert**

Wia kann ma' aa so bläd sei' und sei' richtige Adress' hinterlass'n.  
Jetz' hab'n ma a Problem. I kann mi' jedenfoi's an koa Julia erinnern.

**Hubert**

Was hoaßt da, mir? I hab a Problem! I werd' Vatter!  
I kann mi' zwar aa an koa Julia erinnern, aber wer woaß scho'.

**Albert**

Konnt di' denn überhaupt's an a'n Nama erinnern?

**Hubert**

Eigentlich ned. Und du?

**Albert**

I?--Naa, i aa ned.

**Hubert**

Aber SIE kann sich anscheinend an MI erinnern.

**Albert**

Sie hat ja aa dein' Nama schriftlich. Du Hirnbeiß, sogar mit Adress'.

**Hubert**

Da kann i jetz' aa nix mehr dro ändern.

**Albert**

Des stimmt scho', aber irgendwas muasst doch da jetz' unternehma.

**Hubert**

So g'scheid bin i aa! Aber lass uns moi nachrechnen.  
Des san jetzt circa sechs Monat her, wia mir da in de Berg in dem besagt'n Tanzschupp'n  
war'n.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Albert**

Genau, in de Berg vor sechs Monat. Des is' ja scho' a ganz hoibat's Jahr her.

**Hubert**

Was du ned oiß woäßt.

**Albert**

I bin ja aa a schlau's Bürscherl.

*Hubert zählt an den Fingern.*

**Hubert**

Also sechs und wia vui is' neine? Oans, zwoa, drei.....

**Albert**

Hubert, was rechnest denn jetz' da?

**Hubert**

Mensch Albert, jetzt bring mi' doch ned draus.

*Hubert rechnet weiter an den Fingern*

Genau, des san drei. Oiso es san no' drei Monat bis des Kind kimmt.

**Albert**

Woher woäßt denn des jetzad?

**Hubert**

Wia, woher? I hab's ausg'rechnet. A Schwangerschaft dauert doch für g'wöhnlich 9 Monat. Vor 6 Monat waren mir in de Berg, oiso bleib'n nach Adam Riese no' 3 Monat.

**Albert**

Grad no' drei Monat? Dann is' a's Lotterleben aber vorbei für di'.  
Dann muasst d'Verantwortung übernehma.

**Hubert**

Soweit san mir no' ned. In drei Monat kann no' vui passier'n.

**Albert**

Was moanst jetz' da damit?

**Hubert**

Mir miass'n versuacha de Julia ausfindig z'macha. Albert, denk doch no' moi genau nach, ob dir ned doch no' was dazua ei'foit.

**Albert**

Mensch Hubert, mir hab'n doch so vui g'suffa g'habt.

*Hubert kramt weiter in dem Päckchen.*

**Hubert**

Da is' aa der Schwangerschaftstest. Zoagt positiv o.

*Hubert legt den Test auf den Tisch.*

*Albert schaut sich den Test genau an.*

**Albert**

Was so a kloan's Ding ned oiß woäßt. Jetz' hoäßt's a'n klara Kopf g'hoitn.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Berti kommt von der Terrasse, bleibt aber drinnen an der Tür stehen. (links)*

**Berti**

Papa, kannst du mir grad helfa den Rasenmäher o'zlassen.

*Albert legt den Test schnell hinter die Blumenvase.*

**Albert**

Springt der oide Kasten scho' wieder moi ned o?

**Berti**

I hab doch scho' g'sagt, mir braucha ganz dringend a'n neia.

**Hubert**

Geh bloß ned mit de Gummistiefe' ins Wohnzimmer, wenn d'Martha des siehgt gibt's wieder Zoff und den kann i jetzt' grad gar ned braucha.

**Berti**

Is' ja scho' guad. Oiso, kimmst jetzt' endlich?

**Hubert**

Ja glei', i muass bloß no' schnell was wegraama.  
I kann ja ned überoi gleichzeitig sei'.

**Berti**

Was bist' denn so nervös?

**Hubert**

Ach nix, des moanst grad.

**Albert**

I geh scho' moi mit'm Berti voraus, du kannst ja dann nachkemma.

*Albert und Berti gehen nach draußen. (links)*

**Hubert**

So, jetzt' no' schnell oiß wegraama und verstecka,  
weil, wenn d'Martha des siehgt, dann geht s'Kreizverhör sofort los.

*Hubert räumt das Päckchen weg, nur der Schwangerschaftstest bleibt aus Versehen auf dem Tisch hinter der Blumenvase liegen.*

So, jetzt' huif i dene zwoa amoi.

*Hubert geht nach draußen. (links)*

*Martha kommt aus der Küche. (rechts)*

**Martha**

Ach, de Zwoa san weg. Des is ja a Wunder. Denn wenn de in da Fria' scho' a Bier dringa,  
dann sitzen de normalerweise am Ab'nd no' da.

De laara Flasch'n stehnga aa no' rum. Öha, zwoa san ja no' voi.

*Martha wundert sich, nimmt die Flaschen und bringt sie in die Küche. (rechts)*

*Lena kommt durch die Mitteltür.*

*Sieht, dass keiner da ist und ruft an der Küchentür. (rechts)*

**Lena**

Martha! Martha bist in da Küch'?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Martha ruft aus der Küche.*

**Martha**

Ja Lena, i bin da. I kimm sofort.

*Martha kommt aus der Küche. (rechts)*

**Lena**

Jetzt, wo ma alloa san, soit'n mir no' moi über de Heiratsanzeige red'n.

**Martha**

Kimm, dann setz' ma uns hi.

*Beide setzten sich.*

An was hast denn so denkt, Lena?

**Lena**

Vielleicht schoit'n mir a Anzeige in uns'rer Tageszeitung, oder soit'n mir besser a's Wochenblattl nehma, was moanst du?

**Martha**

Es kommt scho' drauf o, was für a Art von Frau mir suacha.

**Lena**

A Baronin oder so was find'st bei uns da in da Zeitung g'wiß ned.

**Martha**

Was soi denn da Hubert mit a Baronin?

Stell dir mein' Bruada moi mit so a vornehma von und zua vor.

*Martha steht auf und stolziert „vornehm“ hin und her.*

Naa naa, Lena der braucht scho' eher oane de aa Opacka kann.

**Lena**

Ja dann huißt bloß no' „Bauer suacht Frau“

**Martha**

Was, du moanst doch woih ned de Sendung bei RTL?

Mit so a'm Blädsinn brauchst mir ned z'kemma. Außerdem is' da Hubert koa Bauer.

**Lena**

Aber s'waar scho' int'ressant, wenn da so a Kamerateam Hollywoodmäßig agier'n daat.

**Martha**

De daat'n doch mehra durchanander bringa, ois dass nützlich waar'n.

Naa, naa Lena, lass'ma des liaba.

**Lena**

Dann hoid ned. Schad!

**Martha**

Lena, mäch'st was z'dringa? A Wasser vielleicht?

**Lena**

Ja, bitte.

*Martha geht in die Küche und holt 2 Gläser Wasser. (rechts)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Während dessen entdeckt Lena den Schwangerschaftstest, der auf dem Tisch hinter der Blumenvase liegt.*

**Lena**

Du Martha, was is' denn des für a komisch's Ding, des da auf'm Tisch liegt?

*Martha kommt zurück.*

**Martha**

Was moanst Lena? Lass moi sehng.

**Lena**

So was kenn i gar ned. Was kannt denn des sei'?

*Martha schaut sich den Schwangerschaftstest intensiv an.*

**Martha**

Des deaf doch ned wahr sei'. Des is' a Schwangerschaftstest.

**Lena**

Was, a Schwangerschaftstest? Und wie kimmt sowas bei uns da auf'n Tisch?

**Martha**

Des frag i mi' natürlich aa. Lena, da stimmt was ned. Da stimmt was ganz gewaltig ned.

**Lena**

Des hoast doch, da i'm Haus muass jemand schwanger sei'.

Nachdem, außer dir, nur no' zwoa Manna da leb'n, konnst des ja nur du sei'.

*Lena singt*

Wunder gibt es immer wieder....

*Lena lacht laut.*

Genau, du hast ja aa sofort g'wusst, was des für a Ding is'.

**Martha**

Du bist echt bläd Lena. I hab doch nix mit a'm Mo g'habt.

Und da Heilige Geist hat des in 2000 Jahr aa bloß oamoi g'schafft.

**Lena**

Dann muass oana von de Manna irgendwo a'n heilig'n Geist g'spuit hab'n.

Fragt'se bloß wer.

**Martha**

Da Berti werd woih ned so bläd sei'. Der hätt mir des aa g'sagt.

Aber dem Hubert, dem traue i oiß zua. Alter schützt bekanntlich vor Torheit ned.

**Lena**

Dann braucha mir ja gar koa Frau mehr z'suacha.

Und du kriegst jetz' sogar no' a fleißige Hausfrau ois Schwagerin.

**Martha**

Wiaso?

**Lena**

No ja, den Brat'n hat's doch scho' in da Röhre.

**Martha**

Lena, bittschee!!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Aber dem Hubert werd i jetz' moi richtig auf'n Zahn fühl'n.  
Moi schaug'n, was der wieder für Ausred'n hat.

**Lena**

Da bin i doch echt moi g'spannt drauf, was da dabei rauskommt.

**Martha**

Manna werd'n aa nia erwachs'n.

Wenn's 16 san, wünschen's sich von a 30-jährig'n verführt z'werdn und mit 50 wünschen's eahna wieder s'gleiche.

**Lena**

No, dann lass i di' jetz' am besten erst moi alloa.

I wünsch da vui Erfolg beim Schwangerschaftsroutine.

*Lena geht durch die Terrassentür raus, Hubert und Albert kommen rein. (links)*

Oh, oh da Heilige Geist.

**Hubert**

Was soi't denn de geistreiche Bemerkung?

**Martha**

Des weast glei' versteh', Hubert. Du, sag moi, hast du mir nix zum sag'n?

**Hubert**

Was soi i dir denn zum sag'n hab'n?

I hab grad mit m'Albert a'n Rasenmäher repariert. Stimmt doch Albert?

**Albert**

Ja, des stimmt. De Mistwergl woit doch ned o'springa.

**Martha**

Des moan i aa ned. I moan, so mit Frauen und so.

**Hubert**

Mit Frauen und so?

Du woast doch, dass i mit Frauen nix mehr am Huad hab.

**Albert**

Des kann i bezeug'n, Martha. Da Hubert hat nix mit Frauen und so.

*Martha ärgerlich*

**Martha**

Albert, du bist so guad erzog'n, um ned mit vollem Mund z'reden,

aber du hast koane Bedenken es mit a'm laara Kopf z'doa.

Oiso hoit ganz oafach dei' Maul.

**Hubert**

Du allerwei' mit deine Sprüch. Warum bist denn gar so z'wider?

**Martha**

Des kimmt da nur so vor. I huif dei'm Gedächtnis moi a weng nach.

Hast du ned eppas auf dem Tisch lieg'n lass'n?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Martha, red jetz' moi deitsch mit mir und ned immer so in Rätsel.  
Was wuist denn eigentlich vo' mir?

**Martha**

I hab da so a'n komisch'n Test auf'm Tisch g'funden.  
Is' der von dir?

**Albert**

Ach, du liaba Himme'. Du hast den Schwangerschaftstest auf'm Tisch  
lieg'n lass'n. Du bist aber aa a Dachdepp.

**Hubert**

Danke, da Dachdepp bist doch du.  
Bis jetz' hat d'Martha ned g'wußt, dass der Test vo' mir is'.

**Martha**

Nachdem se jetz' eindeutig klärt hat, wem der Test g'hört, möcht i a Erklärung dazua.

**Albert**

Ja, des war so, Martha.  
Mir war'n doch vor a'm hoibn Jahr in de Berg und da hab'n mir....  
*Hubert hält Albert den Mund zu.*

**Hubert**

Des is' ned so oafach zum erklär'n, des braucht vui Zeit.

**Martha**

Dann fang scho' amoi o. I hab vui, vui Zeit.

*Hubert stottert rum.*

**Hubert**

Des is' so. Der Schwangerschaftstest ist vo', vo' --- vo' mir.  
Ja genau, des is' meiner.

**Martha**

Das hat'se ja grad rausg'stellt. Und wer is' de Glückliche?

**Hubert**

Du verstehst mi' ned Martha. Der Test is' vo' MIR.  
*Hubert zeigt mit dem Finger auf sich.*

*Martha zeigt auf Hubert.*

**Martha**

Von DIR? Versteh i des jetz' richtig?  
DU hast drauf bieselt.....und der Test hat dann so was o'zoagt?

**Hubert**

Richtig Martha, du hast a's erfasst. I BIN SCHWANGER!

*Martha lacht*

**Martha**

Hubert, da wui'st du mi' aber auf'n Arm nehma, oder.  
A Mo und schwanger, des geht doch gar ned. So vui woäß i aa.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Albert**

Und ob des geht, Martha. Letztens hat sogar so was in da Zeitung g'standn.  
Und im Fernsehen is's aa kemma. Ehrlich! Bei RTL II .

**Martha**

Langsam! Nehma mir oiso moi o, des stimmt.  
Aber wer is' dann da Vatter??

*Hubert stottert rum.*

**Hubert**

Da Vatter is', da Vatter is', da Vatter is' --- da Albert.

**Albert**

Vatter? Iiiiiiii?

*Hubert hält Albert wieder den Mund zu.*

*Hubert nimmt die Hand von Albert.*

**Hubert**

Mir san seit oam Jahr a Paar.

Was meinst denn, warum mir koane Frauen ned mög'n?

Aber des soit unser Geheimnis bleib'n. A verbotene Liab. Und leider bin i schwanger word'n.

*Martha biegt sich vor Lachen und zeigt auf Huberts Bauch.*

**Martha**

Dann bist DU ja de fleißige Hausfrau mit'm Brat'n in da Röhr'n.

Du konnst mir fei scho' vui weiß macha, aber so was? Naa, mei' Liaba.

Wo und wia soi des denn eigentlich passiert sei'?

**Hubert**

Ja, wia g'sagt, in de Berg hoid. I bin scho' im 6. Monat.

**Martha**

Hilfe, mei' Bruada is' schwanger.

*Martha geht lachend von der Bühne.*

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück*

*“Hilfe, mei' Vatter is' schwanger!“*

*von Betti und Karl-Heinz Lind*

*Bayerisch von Siegfried Einödshofer*

---

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten

Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)

[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)